

21. Sitzung der Arbeitsgruppe Denkmalpflege zum Weltkulturerbe „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“ in Dippoldiswalde

Am 12. April 2019 tagte die Arbeitsgruppe Denkmalpflege im Rahmen der Antragstellung zum Weltkulturerbe „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“ im Glückauf-Gymnasium Dippoldiswalde.



Auf dem Bildschirm des Tablets erscheint die virtuelle Darstellung des Stadtmodells mit untertägig sichtbaren Bergwerken mittels der Augmented Reality-Methode (© LfA Sachsen)



Dr. Christoph Lobinger demonstriert den Sitzungsteilnehmern die Funktionsweise der Applikation (© LfA Sachsen)

Die Arbeitsgruppe setzte sich u.a. aus Vertretern der Fachdenkmalämter und Denkmalschutzbehörden zusammen. Nach einer kurzen Einführung unter der Federführung des Institutes für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte (IWTG) an der TU Bergakademie Freiberg zum aktuellen Stand des Antragsverfahrens zum geplanten [Welterbe „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“](#) wurden aktuelle Entwicklungen im Hinblick auf den Erhaltungszustand und das Thema Bergbau vorgestellt. Im Anschluss lud Dr. Christiane Hemker als Vertreterin des Landesamtes für Archäologie Sachsen die Sitzungsteilnehmer in das [MiBERZ](#) ein, in dem seit August 2018 ein Welterbe-Infopoint über die hochmittelalterlichen Bergwerke als Bestandteil des UNESCO-Antrages informiert. Nach einer Führung im MiBERZ wurde auch der im

letzten Jahr entstandene Bergbaulehrpfad erläutert, der eine weitere Möglichkeit zur Vermittlung und Bewahrung des archäologischen Kulturerbes in der Stadt Dippoldiswalde bildet. Ergänzt werden die vielfältigen Angebote ab Herbst 2019 digital und dreidimensional mit Hilfe einer Applikation, die im Rahmen des EU-Projektes [„VirtualArch - Visualize to Valorize“](#) entsteht. Durch das Scannen von bestimmten Markern mit Mobilgeräten können Interessierte virtuell ein mittelalterliches Bergwerk betreten (bergmännisch: befahren) und dadurch die einzigartige Welt unter Tage erforschen und erleben.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
Interreg V A / 2014 – 2020



Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.